

PRESSEMITTEILUNG

E presse@dnk-lwb.de
E huebner@dnk-lwb.de
T +49 511 69 68 72 – 13
M +49 176 922 12 657

July gratuliert neuem LWB-Rat und LWB-Präsidenten

Verantwortungsvolle und bereichernde Aufgabe im Dienst der lutherischen Weltgemeinschaft

Die Dreizehnte Vollversammlung des Lutherischen Weltbunds (LWB) hat heute in Krakau eine neue Leitung der Kirchengemeinschaft bestimmt. Am späten Nachmittag wählte sie den dänischen Bischof Henrik Stubbkjær zum Präsidenten. Außerdem wurden 48 Personen in den Rat des LWB gewählt, davon sechs aus Deutschland: Tim Götz (Bayern), Vikarin Charlotte Horn (Württemberg), Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Nordkirche), OKR Michael Martin (Bayern), OKR Dirk Stelter (Hannover), Synodalpräsidentin Bettina Westfeld (Sachsen). Der Rat ist das höchste Leitungsgremium zwischen den alle sechs bis sieben Jahre stattfindenden Vollversammlungen. Er wird geleitet durch den LWB-Präsidenten.

Als Delegationsleiter der deutschen Mitgliedskirchen gratulierte der Vorsitzende des DNK/LWB, Landesbischof em. Dr. h. c. Frank Otfried July, den Gewählten herzlich: „Sie übernehmen eine verantwortungsvolle, aber auch ungemein bereichernde Aufgabe. Sie denken und entscheiden nicht nur für sich, sondern für eine Gemeinschaft aus 150 Kirchen. Ich wünsche Ihnen, dass die Vielfalt der Positionen im LWB ein Gewinn für Sie und für Ihre Arbeit sein wird. Unsere deutsche und Ihre ganz persönliche lutherische Perspektive sollen Sie in die Weltgemeinschaft einbringen – zum Nutzen aller und zur Verbindung über alle Länder und Kulturen hinweg. Möge die lutherische Konfession Ihnen dabei stets eine richtungsweisende Begleiterin sein.“

An Bischof Stubbkjær gewandt sagte er: „Ich freue mich, dass mit Ihnen ein kluger Theologe, engagierter Diakoniker und überzeugter Ökumeniker das Amt des Präsidenten übernimmt. Mit Ihrer Biografie und Ihrem Engagement betonen Sie die für den LWB so wichtige Einheit von theologischer und humanitärer Arbeit. In Ihrem neuen Amt werden Sie zur weltweiten Einheit der lutherischen Kirchen beitragen. Ich wünsche Ihnen dafür Gottes Geleit und Segen.“

Hintergrund:

Die sechs deutschen Ratsmitglieder erfüllen die bereits seit Jahrzehnten etablierten Quoten des LWB zu einer inklusiven Gemeinschaft: Die Geschlechteraufteilung ist paritätisch, die Hälfte der Personen ist nicht ordiniert (Götz, Horn, Westfeld), zwei sind unter 30 Jahre (Götz, Horn).

Die sieben Vizepräsident*innen der LWB-Regionen werden erst am 20. September bestimmt. Der neu gewählte Rat wählt sie aus seiner Mitte während seiner konstituierenden Sitzung direkt im Anschluss an die Vollversammlung. Dort werden ebenfalls die Vorsitzenden der Ratsausschüsse gewählt. Gemeinsam mit dem Präsidenten und den Vizepräsident*innen bilden sie den Exekutivausschuss des LWB.

Weitere Berichterstattung finden Sie unter www.lwfassembly.org. Pressebilder zur freien Verwendung finden Sie unter <https://www.flickr.com/photos/lutheranworld/albums>. Weitere Informationen auf Anfrage unter presse@dnk-lwb.de

Krakau, 16. September 2023
Florian Hübner, Leitung Kommunikation

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) vertritt die elf deutschen Mitgliedskirchen im Lutherischen Weltbund (LWB), die über 10,3 Millionen Gemeindeglieder umfassen. Aufgabe des DNK/LWB ist es, die Beziehungen der deutschen Mitgliedskirchen zum LWB zu koordinieren und dessen Arbeit zu begleiten und zu fördern. Vorsitzender des DNK/LWB ist Landesbischof em. Dr. h. c. Frank Otfried July, Stellvertretende Vorsitzende ist Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Nordkirche). Die Geschäftsstelle des DNK/LWB in Hannover leitet Oberkirchenrat Norbert Denecke.

Der LWB ist die größte lutherische Kirchengemeinschaft weltweit. Er umfasst über 77,8 Millionen Gläubige in 150 Mitgliedskirchen in 99 Ländern. Aus Deutschland sind elf Kirchen Mitglied im LWB: die Landeskirchen Bayern, Braunschweig, Hannover, Mitteldeutschland, Norddeutschland, Oldenburg, Sachsen, Schaumburg-Lippe und Württemberg sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden und die Lutherische Klasse der Lippischen Landeskirche.